

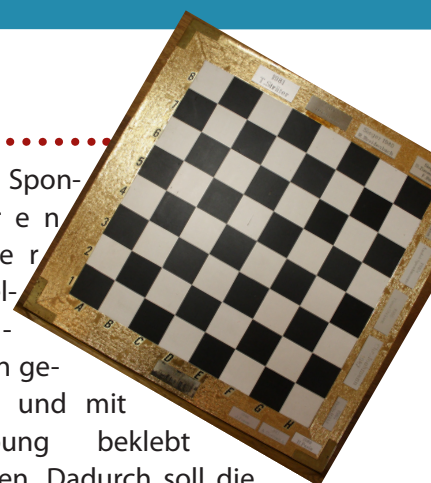
Goldenes Schachbrett für goldige Leistungen

Leicht verstaubt ist es. Doch nicht mehr lange! 1979 wurde es ins Leben gerufen, bis Anfang der 1990er regelmäßig ausgetragen - jetzt wird das Turnier um das „Goldene Schachbrett“ wiederbelebt!

Das Saisonabschluss-Turnier (**Achtung** - wegen Wahlen, Kommunion und Meisterschaftsfeier wird es auf den **20. Mai** verschoben!) wird seit dem letzten Jahr als Schnellschach-

Turnier ausgetragen. Im letzten Jahr gab es Medaillen für die Sieger der zwei Altersklassen U 12 und Ü 12 - in den gleichen Klassen wird das Turnier wieder ausgetragen, wobei in der U 12 wieder Medaillen winken und in der Altersklasse der Erwachsenen eine Verewigung auf dem goldenen Schachbrett. Ein besonderes Extra hat sich der Vorstand überlegt: Jedes Feld kann

von Sponsoren oder Einzelpersonen gekauft und mit Werbung beklebt werden. Dadurch soll die Vereinskasse über lange Zeit gesehen weiter aufgebessert werden.



Erfolgreiche Bewerbung

Die Bewerbung beim Vereinswettbewerb der Bürgerstiftung EmscherLippe-Land („Jugend bewegt sich: Sport macht Spaß, hält fit, schafft Zukunft“) war erfolgreich.

Mit der Bewerbung haben wir es in die Top 10 geschafft

- damit gewinnen wir mindestens 400 Euro für die Jugend-

kasse. Dem ersten Platz winken sogar 1.500 Euro. Damit die Spannung noch nicht ganz verloren gehen soll, wird mehr noch nicht verraten - auf welchem Platz der Schachverein steht und wie hoch die Summe ist, erfahren wir erst am Samstag, 12. Mai. Dort wird uns im Rahmen eines Bewegungsfests der Preis übergeben.



Bürgerstiftung
EmscherLippe-Land

Absurd!

Es klingt leicht absurd: Im Schach gibt es tatsächlich einen Dekolleté-Paragrafen.

Eine heiße Diskussion wurde dazu bei der letzten Europameisterschaft geführt. Ergebnis des kleinen Diskurs: Nicht mehr als zwei Knöpfe geöffnet haben und keinen Rock tragen - die Regelung gilt aber nur für SpielerINNEN. Ob jetzt die Männer weniger abgelenkt sind beim Schach?

Heiße Phase

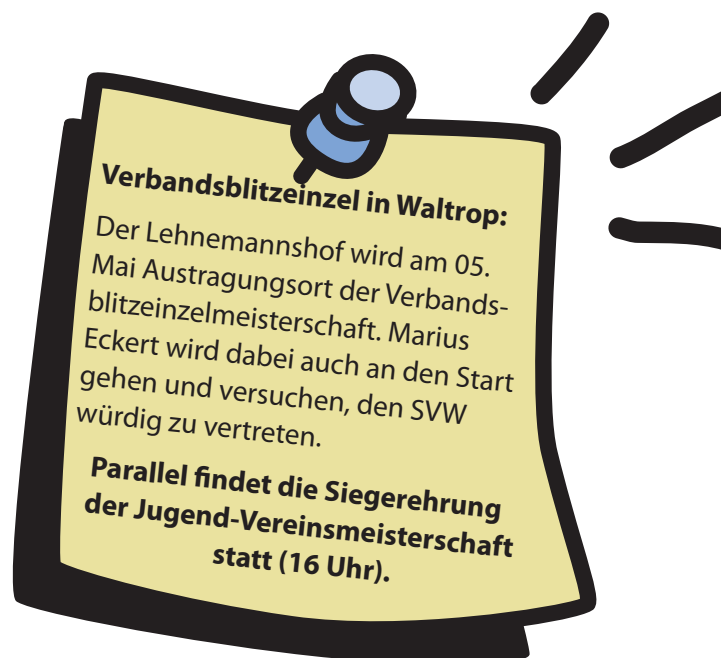
Spannender kann die Schlussphase einer Saison nicht sein. Den Beginn machte die Erste, die bereits aufgestiegen ist (*siehe S. 2*). Für die zweite geht es jetzt um den Klassenerhalt, für die sechste um den Aufstieg (beide 29. April). Auch die dritte kämpft noch um den Aufstieg (06. Mai) und die vierte muss nochmal alles geben, damit sie die Klasse hält (13. Mai). Alle Ergebnisse immer zeitnah auf:

www.schachverein-waltrop.de

Neuer Pokalmodus

Der Vereinspokal wurde sonst verteilt über das gesamte Jahr ausgetragen - jetzt wird der Modus geändert: Am Donnerstag, 17. Mai, findet ab 19 Uhr der Vereinspokal im Schnellschach-Modus statt. Bei mehr als 16 Teilnehmern werden also nicht mehr als 5 Runden nötig sein.

Durch den neuen Modus sollen auch diejenigen teilnehmen können, die nicht so viel Zeit für mehrere Spieltage haben.



Verbandsblitz Einzel in Waltrop:

Der Lehnemannshof wird am 05. Mai Austragungsort der Verbandsblitz Einzelmeisterschaft. Marius Eckert wird dabei auch an den Start gehen und versuchen, den SVW würdig zu vertreten.

Parallel findet die Siegerehrung der Jugend-Vereinsmeisterschaft statt (16 Uhr).

Erste gut, alles gut: Eine kleine Erfolgsgeschichte

Aufstieg der Ersten: „Waltrop I“ schafft den Sprung in die Verbandsklasse! Nach dem letzten Kampf der Saison wurde der „Aufstiegskuchen“ angeschnitten. Den Kuchen hatte sich das Team auch redlich verdient. „Wir sind stark in die Saison gestartet“, erzählt Dr. Rolf Breidenbach. „Das hat uns motiviert, weiterhin alles zu geben.“ Für den Erfolg mit verantwortlich ist auch die Konstanz, mit der die Spieler vertreten waren, Breidenbach nennt das „mannschaftliche Geschlossenheit.“ Er ergänzt: „Es gab auch keinen Totalausfall – jeder hat ordentlich gepunktet, auf jeden war Verlass.“ Breidenbach, der am ersten Brett spielt, holte 5,5 Punkte

in 9 Spielen. Für das erste Brett eine gute Leistung. Aber auch an Brett zwei wurde gut gepunktet: Martin Drewes holte 6,5 Zähler.

Drewes betont: „Wir haben deutlich über Niveau gespielt. Nach dem guten Start sind wir auf der Erfolgswelle geschwommen.“ Nur die letzten zwei Spieltage gingen zu Gunsten der Gegner aus.

Am Ende war allerdings nur noch ein Punkt nötig, um in die Verbandsklasse aufzusteigen. Als Andreas Arlt, Ersatzspieler an Brett acht, dann den Punkt holte, war die Freude groß. Nur Martin Drewes holte noch einen weiteren Punkt an diesem Spieltag.

„Stärkere Gegner - interessantere Partien“

So gut es während Saison lief – man darf nicht außer acht lassen, dass in der Verbandsklasse in jeder Mannschaft viele starke Spieler aufgestellt sind. So stehen in der nächsten Saison ganz bestimmt viele harte Kämpfe bevor. Breidenbach und Drewes sind da einer Meinung:

„Das wird richtig schwer.“ Marius Eckert, Brett drei, sieht das positiv: „Mit stärkeren Gegnern werden die Partien sicher noch interessanter.“ Eckert kommt aus der Jugend, spielt seine zweite Saison in der ersten Mannschaft. Auch Andreas Winterberg ist eigentlich noch ein Jugend-Spieler. „Insgesamt sind hier vier ehemalige und aktuelle Zöglinge von Jugendbetreuer Alfred Fleischer Stammspieler der ersten Mannschaft“, sagt Rolf Breidenbach. „Das spricht für die gute Jugendarbeit. Deshalb denke ich, kommen immer wieder noch Jugendliche nach, die unsere Mannschaft kontinuierlich verstärken.“ Vereinsvorsitzender Wilfried Krolik gratulierte dem Team derweil mit einem „Aufstiegskuchen“, der ein Schachmotiv zeigt. „Die Vorbereitung auf die Mannschaftskämpfe muss noch intensiver werden“, mahnt Krolik. Oberstes Ziel sei es, die Klasse zu halten.



Schneiden den „Aufstiegskuchen“ an: v.l. Andreas Odenwald, Martin Drewes, Frank Schwammbach, Andreas Winterberg, Marco Harde, Andreas Arlt, Christoph Sehrbrock.

Die Tabelle der Bezirksliga:

1. Unser Fritz I
2. SV Waltrop I
3. SV KS Haltern I
4. SV Erkenschwick II
5. SV RE-Süd I
6. SK Herne-Sodingen III
7. SV Unser Fritz II
8. SK RE-Altstadt II
9. SV Datteln I
10. SG Drewer II

Die Einzelspieler:

Dr. Rolf Breidenbach:	5,5 / 9
Martin Drewes:	6,5 / 9
Marius Eckert:	4,5 / 9
Christoph Sehrbrock:	5,5 / 9
Frank Schwammbach:	6,0 / 9
Marco Harde:	3,5 / 8
Andreas Odenwald:	6,0 / 9
Andreas Winterberg:	7,0 / 8
Andreas Arlt:	1,0 / 1
Jörg Hilbig:	1,0 / 1